

**Z**eit haben heißt wissen,  
Zwofür man Zeit haben will  
und wofür nicht.

Emil Oesch,  
schweizerischer Schriftsteller

**M**an verliert die meiste Zeit  
damit, dass man Zeit ge-  
winnen will.

John Steinbeck,  
amerikanischer Schriftsteller

**M**an verstehe gut und zur  
rechten Zeit einzuhalten:  
denn das Schwierigste beim Lau-  
fen ist das Stillestehen.

Balthasar Gracián,  
spanischer Schriftsteller

**D**ie Basis jeder gesunden Ord-  
nung ist ein großer Papier-  
korb

Kurt Tucholsky,  
deutscher Schriftsteller

**S**echs Stunden sind genug für  
die Arbeit; die anderen sagen  
zum Menschen: Lebe!

Lukian von Samosata,  
syrischer Schriftsteller

**E**s gibt einen untrüglichen  
Maßstab für die Zuneigung:  
die Zeit, die man ihr widmet.

Sully Prudhomme,  
französischer Schriftsteller

**E**in gutes Mittel gegen die Ma-  
nagerkrankheit: Stecke mehr  
Zeit in deine Arbeit als Arbeit in  
deine zeit.

Friedrich Dürrenmatt,  
schweizerischer Schriftsteller



Karikatur: Martin Guhl

## Kostolany's Börsentipps

Der ungarische Börsenspekulant Andre Kostolany (1906–1999) studierte Philosophie und Kunstgeschichte und wäre eigentlich lieber Pianist geworden. Als Buchautor und Kolumnist gab er manche kritische Einschätzung über das Börsengeschäft zum Besten.

»Bei jeder guten bürgerlichen französischen Familie hat man den dümmsten Sohn zur Börse geschickt. Bestimmt hat das seine Gründe.«

»EDV-Systeme verarbeiten, womit sie gefüttert werden. kommt Mist rein, kommt Mist raus.«

»Eine alte Börsenweisheit: Können die Kurse nicht weiter steigen, müssen sie fallen.«

»Man sollte wissen, dass hinter den Fassaden großer Finanzinstitute keine Musterknaben sitzen.«

»Wer's kann handelt an der Börse, wer's nicht kann, berät andre.«

»Wer gut essen will, kauft Aktien, wer gut schlafen will, kauft Anleihen«